



JKU LAN & JKU DICE

**Spieletage der ÖH TNF
10. - 12. November 2017**



500 PC-Plätze



400 Brett- und Gesellschaftsspiele



40.000 Teile Riesenpuzzle



Virtual Reality Demos



Und noch vieles mehr!

Eintritt frei

Studentenstadt Linz
Schwerpunkt - ab Seite 4

Bier - Horoskop
ÖH LUI - Seite 26

EDITORIAL



Stella Wetzlmair
Chefredakteurin

Liebe Studierende,

ich hoffe, ihr hattet einen tollen Semesterstart. Unser Campus begrüßte euch mit allen Herbst Farben und die Sonne beehrte uns die letzten Tage auch noch, was uns die Möglichkeit gegeben hat, das ein oder andere Getränk auf dem Deck des Teichwerks zu genießen – und sich den letzten Sonnenbrand zu holen. ;) Die wenigen verbleibenden warmen Tage kann man in Linz hervorragend genießen, oder nicht?

Das Campus Leben an der JKU, die Spaziergänge – oder für die ganz motivierten das Laufen – an der Donaulände, die Mensafeste Donnerstag Abend... so lässt es sich als StudentIn wirklich leben. Wie sieht das aber in den anderen Studentenstädten des Landes aus? Was zeichnet sie aus und was fehlt den Studierenden dort?

Was an Linz so toll ist und warum es sich lohnt in dieser Stadt zu studieren erfahrt ihr auf den nächsten Seiten. Secret Spots und kulinarische Tips dürfen auch nicht fehlen! Natürlich ist auch wieder etwas zum Schmunzeln mit dabei.

- viel Spaß beim Lesen!

Stella

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial, Impressum	Seite 2
ÖH Vorsitz: ÖH JKU fordert neue Evaluierung der Kurse	Seite 3
• • •	
Schwerpunkt Studentenstadt Linz	
Wenn die Eltern zu Besuch in Linz sind	Seite 4
Studentenstädte im Vergleich	Seite 5
Die JKU in Zahlen	Seite 7
Fun Facts about Linz	Seite 8
pro&contra: Uninahes Wohnen	Seite 9
11 Things You Have To Do In Linz	Seite 10
• • •	
ÖH Sport: Kraft der Gedanken - du schaffst was du willst	Seite 12
Österreich sagt „Nein“ zu Olympia	Seite 13
• • •	
News von den Studienrichtungen	
ÖH Jus	Seite 14
ÖH WIN / WiWi	Seite 15
ÖH WiPäd	Seite 16
ÖH Mathematik, Physik und Lehramt / Kunststofftechnik	Seite 17
ÖH TNF	Seite 18
• • •	
ÖH BilGesPol: Nachbericht Podiumsdiskussion	Seite 20
ÖH REFI	Seite 21
ÖH Sozialreferat	Seite 22
JKU Bibliothek / ÖH Steuerberatung	Seite 23
Kepler Society	Seite 24
ÖH LUI - Bier - Horoskop	Seite 26
Kulinarischer Wegweiser	Seite 27

IMPRESSUM

Impressum und Offenlegung gem. §24 f. Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖH JKU, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz, www.oeh.jku.at
Um den Lesefluss nicht zu stören, wurde auf explizites Gendern verzichtet. Sämtliche Formulierungen umfassen beide Geschlechter.

öh_vorsitz



Wolfgang Denthaner
1. stv. ÖH Vorsitzender
ÖSU

Helena Ziegler
ÖH Vorsitzende
AktionsGemeinschaft

Edin Kustura
2. stv. ÖH Vorsitzende
AktionsGemeinschaft

Drehen wir den Spieß doch mal um: ÖH JKU fordert neue Evaluierung der Kurse

Wir Studenten müssen täglich beweisen, dass wir den Anforderungen gerecht werden – tun wir das nicht, bekommen wir eine negative Beurteilung und müssen die damit verbundenen Konsequenzen hinnehmen.

Es erweckt allerdings den Anschein, dass es für Lehrende keinerlei Konsequenzen hat, wie die Evaluierung ausfällt. Wir fordern ein Anreizsystem, bei dem LVA-Leiter für gute Lehre belohnt werden und bei wiederholt schlechten Bewertungen mit Konsequenzen umgehen müssen. Als ersten, wichtigen Schritt muss dazu ein Maßnahmenkatalog er-

stellt werden, der zur Verbesserung der Lehre beitragen soll.

Nicht nur unsere Studienleistungen werden mithilfe der Klausuren bewertet, auch die Lehrveranstaltung selbst kann im KUSSS evaluiert werden. Dieses Angebot wird derzeit zu wenig wahrgenommen, die Rücklaufquote der Feedbackbögen ist zu gering. Die Evaluierung der Lehrveranstaltungen muss verbessert und für uns Studenten attraktiver werden. Leider zielt der derzeitige Fragebogen zu wenig auf die Lehre ab – wer, wenn nicht wir Studenten, könnte die Lehrveranstaltung hinsichtlich der Gestaltung, der Prü-

fung oder dem Lehrenden besser beurteilen.

Selbstverständlich müssen wir genauso über die Ergebnisse der Evaluierung einer Lehrveranstaltung und deren Maßnahmen informiert werden. Der Notenspiegel der LVAs muss für uns Studenten ebenfalls zugänglich sein, denn schließlich wollen wir wissen, worauf wir uns einlassen. Wir setzen uns für eine **Neugestaltung der Evaluierung** an der JKU ein - Hier muss mit offenen Karten gespielt werden!

Schwerpunkt

Wenn die Eltern zu Besuch in Linz sind

Keine Panik! Wir haben uns damit befasst und andere Studenten befragt, was sie mit ihren Eltern in Linz unternehmen würden. Also: here it comes – die vier besten Tipps folgen nun und das Beste daran: dazu musst du nicht einmal dein Zimmer aufräumen!



Hülya Tecer, 19 Jahre, Wirtschaftswissenschaften

Okay, also ich würde erstmal mit ihnen in die Plus City fahren. Ich glaube das ist überhaupt das Highlight von Linz. Shopping ist mit der Familie angesagt! Die Uni hab' ich meiner Mama schon gezeigt, aber mein Papa hat sie noch nicht gesehen, dem würde ich sie gern zeigen. Sonst würde ich einfach zum Taubenmarkt fahren. Den finde ich sehr schön und Spaziergänge durch Linz wären cool. Einfach miteinander Zeit verbringen und Kaffee trinken.



Gina Gabis, 21 Jahre, Molekulare Biowissenschaften

Ich würde mit ihnen ins Lentos oder ins Ars Electronica Center gehen, denn da kann man sich immer wieder an neue wissenschaftlich angehauchte Führungen teilnehmen. Aber auch der Botanischen Garten am Froschberg ist sehr schön! Man kann natürlich auch in die Plus City fahren, denn dort ist das größte Einkaufszentrum mit über 270 Geschäften (lacht). Es gibt dann auch noch den Donaustrand oder die Sandburg, da kann man im Sommer Cocktails trinken gehen. Bei der Uni selber ist das Teichwerk, da gibt's den besten Kaffee!



Anja Federschmid
ÖH Courier Team
redaktion@oeh.jku.at



Alexander Neumüller, 20 Jahre, Wirtschaftswissenschaften

Ein Ausflugstipp von mir wäre, dass man mit den Eltern Paintball spielen geht!



Georg Dobringer, 18 Jahre, Technische Chemie

Wenn meine Eltern herkommen, würde ich mit ihnen ins Brucknerhaus gehen, denn da gibt's coole Konzerte!

Folgende Ausstellungen sind momentan aktuell

Lentos: „Sterne“ noch bis 14. Jänner 2018 und „Valie Export Archiv“ ab 10. November 2017 bis 4. Februar 2018

Nordico: „100% Linz – Kaleidoskop einer Stadt“ ganzjährig, „Wege zum Glück“ noch bis 5. November 2017 und „Auguste Kronheim Retrospektive“ ab 24. November 2017 bis 25. Februar 2018

Schlossmuseum: „Wir sind Oberösterreich! Entdecken, Staunen, Mitmachen“ noch bis 7. Jänner 2018 und „Schriften der Reformation aus der Bibliothek des OÖ Landesmuseums“ noch bis 28. Jänner 2018

Landesgalerie: „Spielraum. Kunst, die sich verändern lässt“ bis 14. Jänner 2018 und „Waltraut Cooper“ ab 16. November 2017 bis 1. Februar 2018

Biologiezentrum: „Flechten – Farbe, Gift & Medizin“ noch bis 1. Mai 2018

Ars Electronica: „Deep Space 8K“, „Radical Atoms“, „Die dritte Dimension“, „Raumschiff Erde“, „Geopuls“ und viele mehr!

Diese Cafes sind ein Renner

Teichwerk, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz

Stadtliebe, Landstraße 31, 4020 Linz

Friedlieb & Töchter, Altstadt 5, 4020 Linz

Cafe Traxlmayr, Promenade 16, 4020 Linz

Cafe Central, Landstraße 36, 4020 Linz

Die Brüher, Hauptstraße 4, 4040 Linz

Madame Wu Teesalon (keine Kaffees), Altstadt 13, 4020 Linz

Schwerpunkt

Studentenstädte im Vergleich

In Linz beginnt's, Wien ist anders... in nahezu jeder Stadt gibt es ein vergleichbares Motto. Aber wie anders ist Wien und warum zählt Graz momentan zu den angesagtesten Studentenstädten? Wie schneidet Linz hier ab und was ist eigentlich mit Salzburg und Innsbruck? Studenten erzählen uns, was sie an ihren Städten lieben und vermissen.

Innsbruck – Franziska, 20, Psychologie



Innsbruck liegt einfach perfekt – man kann jederzeit auf den Berg rauf. Egal ob im Winter zum Schifahren oder in den anderen Jahreszeiten zum Wandern. Das ist der ideale Ausgleich zum Studienalltag. Allein der Ausblick auf die verschneiten Berggipfel auf dem Weg zur Uni beeindruckt mich jedes Mal aufs Neue. Auch wenn viele sagen, dass Innsbruck zu klein ist, ist es für mich genau richtig um immer wieder neue Leute kennenzulernen. Das geht vor allem bei den vielen Partys. Das Kulturangebot reicht aber weit über das hinaus: Poetry Slams, Theater, Tanz... Aber was mir am meisten taugt an der Stadt ist, dass alle so sportlich sind und überall hin mit dem Rad fahren.

Das einzig Negative, das mir einfällt, ist, dass immer so viele Touristen unterwegs sind.

Der Vorteil von Graz ist mal ganz klar, dass man so gut wie alles mit dem Rad erreichen kann. Der Anteil der Studenten ist enorm hoch – an das hat sich das Studentenviertel auch angepasst. Es gibt echt viele Restaurants und Cafés, die nicht so überteuert sind. Neben dem Studentenviertel ist die Stadt allgemein einfach wunderschön und vor allem überschaubar. Auch wenn man mal genug hat von dem Leben in einer Stadt ist man schnell in der Natur. Schlossberg und die wichtigsten Geschäfte sind nicht weit voneinander entfernt. Was noch dazu kommt ist das Sicherheitsgefühl und auch der total nice Bürgermeister. Persönlich find ich die Medizin Uni echt top.

Es gibt zwar eine gute Anbindung an die Autobahn aber die Zugverbindungen nach Oberösterreich sind eine Katastrophe. Da fährt man halt nicht so oft heim – das gefällt meiner Familie nicht so und auch die Freundschaften daheim bleiben etwas auf der Strecke.



Graz – Christoph, 20, Medizin





Linz – Melanie, 21, Wirtschaftspädagogik

In Linz sehe ich den Vorteil ganz klar bei der Universität selbst. Der Campus ist einfach einzigartig und es ist nicht alles so verstreut. Man kommt auch gut zur Uni mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln, auch wenn es vom Bahnhof ein etwas längerer Weg ist. Der Weg lohnt sich aber jedes Mal, da man einfach etwas raus kommt aus der Stadt und man sich erholen kann im Grünen. Speziell jetzt im Herbst sind die Farben am Campus wunderschön.

Praktisch wäre, wenn die BIM in der Nacht durchfahren würde – auch am Donnerstag, da an dem Tag immer die Mensafeste, die übrigens mega sind, stattfinden. Und auch ein Radweg, der direkt von der Donau zur Uni geht, wäre gut. Was mich auch etwas stört ist, dass am Wochenende viele Lokale zum Frühstück geschlossen sind.

Das Beste an Salzburg ist eindeutig die Wiese an der Salzach im Sommer. Hier trifft man immer auf Studenten, die einfach mal Pause machen. Aber auch die Dachterrasse am Uni Park bietet eine super Location um zu entspannen. Wenn einen die Berge umringen und die Sonne scheint – besser kann es eigentlich nicht sein. Am liebsten geh ich ins Republic, weil dort die meisten guten Veranstaltungen stattfinden. Das Überraschungskino im Uni Park sollte man sich auch nicht entgehen lassen.

Was mir schon fehlt sind mehr Vergünstigungen für Studenten. Salzburg ist eine ziemlich teure Stadt und da wäre das schon sehr hilfreich.

Salzburg – Janine, 20, Psychologie



Wien – Kerstin, 21, IBWL



Mal abgesehen von der enormen Studienauswahl, die Wien zu bieten hat, ist die Lebensqualität einfach unbeschreiblich – da hat die Studie absolut recht, wenn sie sagt, es ist die lebenswerteste Stadt der Welt! Das Großstadtleben genießen, in den zahlreichen Parks runterkommen und laufen gehen. Auch der ein oder andere Heurige in den Randbezirken ist schnell zu erreichen. Das ist vor allem für Landeier wichtig raus zu kommen (lacht). Langeweile kann man in Wien auch nicht bekommen, weil eine Veranstaltung die nächste jagt und das immer in verschiedenen Locations.

Allerdings ist die Anonymität an den großen Unis, wie an der Wirtschafts-Uni, schon sehr hoch und es ist nicht so leicht, gleich Anschluss zu finden. Es bleiben eher die Oberösterreicher unter sich, genauso wie die Studenten der anderen Bundesländer.



Aber was sagen die Experten zu Linz? Warum sollte man Linz als Studentenstadt wählen? Evelyn Bamberger von Linz Tourismus berichtet aus der Studenten- und Arbeiterperspektive.



In Linz bist du immer zentral

An freien Tagen verbringt man in Linz eine gemütliche und abwechslungsreiche Zeit: Am Vormittag ein Frühstück am Hauptplatz, anschließend ein Einkaufsbummel durch die Stadt und am Abend in eine Konzert- oder Theatervorstellung. Und das Beste daran: In Linz ist alles fußläufig erreichbar! Für alles andere gibt es vier Straßenbahn- und zahlreiche Buslinien.

Linz hat Naturerlebnisse

Wer nach Erholung und grünen Plätzen nach den Vorlesungen sucht, hat in Linz viel Auswahl. So schnell man im Zentrum ist, so schnell ist man auch im Herzen des Mühlviertels, umgeben von grünen Hügeln. Aber auch mitten in der Stadt sind

zahlreiche Parks oder Grünanlagen. Die wohl größte Grünfläche ist die Donaulände entlang des Flusses. Perfekt um nach dem Lernstress abzuschalten und Zeit draußen zu verbringen!

Linz ist bunt

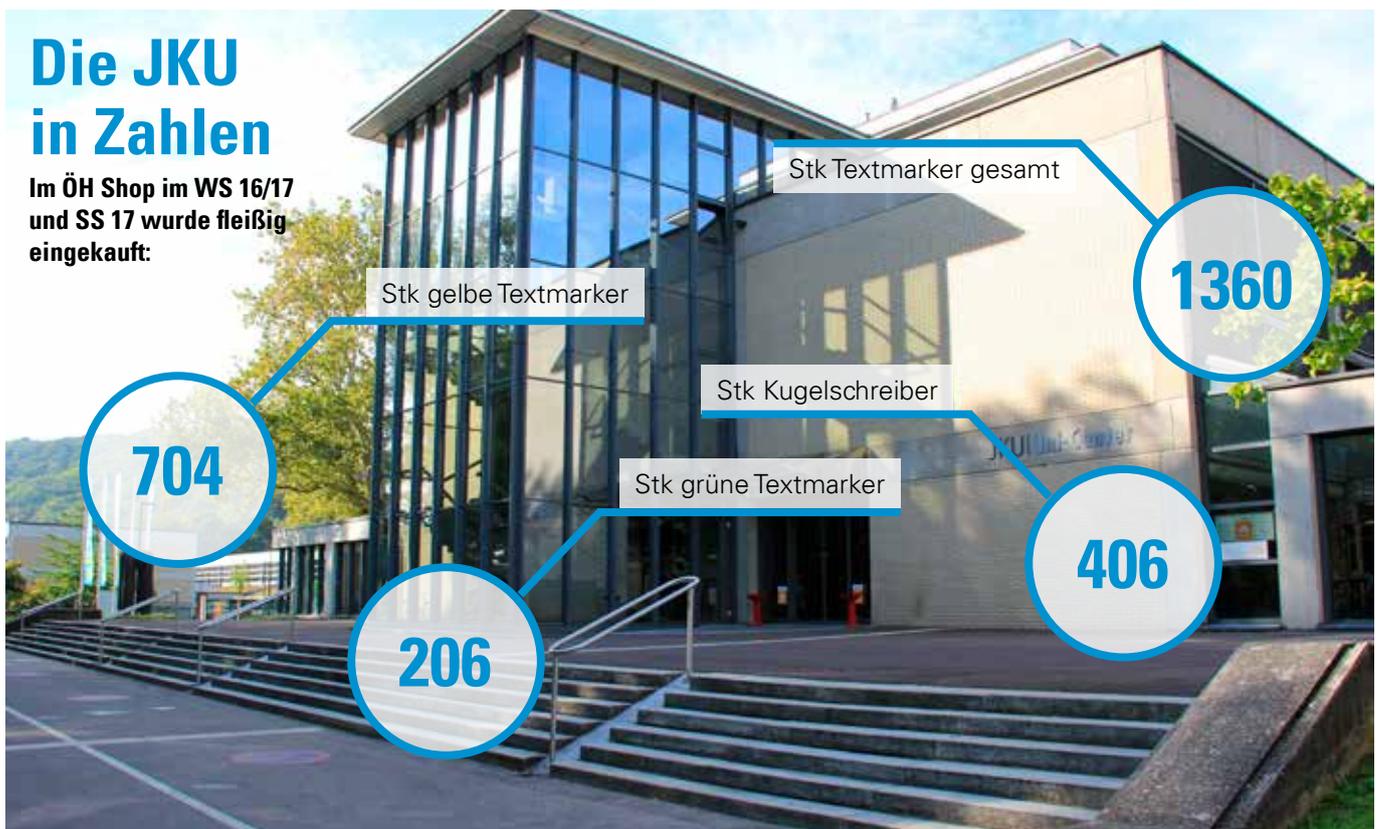
Theaterbühnen und kreative Kunstprojekte gibt es in Linz jede Menge. Während sich im Sommer vieles im Freien bei zahlreichen Festivals abspielt, lockt es einem in der kalten Jahreszeit in die Museen und Konzerthäuser. Freizeit-Tipp am Wochenende: Mit dem Schiff die größte Freiluft-Graffiti-Galerie Europas im Linzer Hafen erkunden! Wer sich traut, darf die Spraydose im Anschluss noch selbst in die Hand nehmen.

Linz hat urbanes Flair

Die Linzer Altstadt lockt nicht nur mit zahlreichen Bars in der Nacht, auch tagsüber versprühen die barocken Gebäude, die vielen Kaffeehäuser und viele kleine Boutiquen echten Charme – die perfekte Kombination von Alt und Neu!

Linz hat die Visionen der Zukunft

Die Stadt an der Donau sprüht nur so von kreativen Ideen und neuen Innovationen. Im Kreativzentrum alias der Tabakfabrik Linz siedeln sich immer mehr internationale Start-Ups an, wie Unternehmen aus der Werbung, Design, Architektur oder auch Fotografie. Im Ars Electronica Center, dem Museum der Zukunft, taucht man ebenfalls in zukünftige Welten ein.



Schwerpunkt

Fun Facts about Linz

Jede Stadt ist anders, auch in Linz gibt es einige Regeln, die man unbedingt befolgen sollte. Um euch das Studentenleben hier in Linz etwas zu erleichtern, gibt es nun einige Tipps und Tricks wie man beinahe unsichtbar, oder vielleicht auch auffallend durch diese Zeit gelangt. Falls wer von euch einen Mangel an Humor und Ironie verspürt, bitte einfach auf die nächste Seite weiterblättern.



Claudia Casagrande
ÖH Courier Team
redaktion@oeh.jku.at

Glaub nie, dass der Leberkas Pepi am Bahnhof genauso gut ist wie der in der Rathausgasse.

Außerdem: Wenn du mit einem Linzer redest, sage nie, dass es Leberkas Pepis auch in Wien gibt und du nicht versteht, was der Unterschied ist.

Glaub nie einer Person, die dir erklären will, dass die Altstadt ein guter Ort ist. Selbst wenn du nicht eine Prügelei am eigenen Körper miterlebst, wirst du wahrscheinlich von irgendjemandem in eine Diskussion über Politik oder der Fußballmannschaft „Blau-weiß“ involviert.

Ein Muss nach dem Samstagsfortgehen in der Altstadt ist der Flohmarkt am Hauptplatz. Man kann wunderbare, interessante Gespräche mit alten „Alkoholikern“ führen und versteht sich mit ihnen so gut, dass man sich nächste Woche auf einen Stamplatz in ihrer Runde freuen kann.

Wundere dich nicht, wenn sich der Himmel nachts orange oder rosa färbt. Liegt meistens nur am Hochofen-Abstich in der Voestalpine. Es bedeutet aber nicht, dass du nicht zu viel getrunken hast.

Besuche den Urfahrner Markt, um die Lebensweise und Seele der Linzer zu verstehen.

Wenn du den Zwang verspürst, nachts den Schlossberg „hinaufzuwandern“ (Ja, für manche ist es beinahe eine Wanderung),

suche dir einen Platz an dem sich keine Dealer oder Liebespaare rumtreiben. Vermeide also den Schlossberg in der Nacht!

Verlass dich nicht auf die Stadtwache / den Ordnungsdienst, auch wenn sie anscheinend neu ausgebildet werden und „deeskalierend“ wirken sollen – das klappt noch nicht so ganz.

Lass dich nicht vom „Höhenausgang“ verarschen. Er hat nichts mit Rausch zu tun, es ist nur ein Dachspaziergang über Linz.

Auch Linz war schon mal Kulturhauptstadt – wie fast jede europäische Kleinstadt.

Wenn du meinst, du musst deinen Körper in Form bringen, gibt es viele Möglichkeiten. Das Fitnessstudio „Happy fit“ besteht jedoch hauptsächlich aus aufgeblasenen Studierenden, deren Hirn nur noch aus Muskeln besteht und die scheinbar versuchen im Studio fertig zu studieren.

Entenmännlein sind ekelhaft. Falls du an der Uni einen „Gruppenstreit“ um ein Weiblein mitbekommst, wo jeder einmal ran darf; vergiss nicht: Im echten Leben funktioniert dieser Lebensstil nicht!

Wenn du denkst, die Linzer Stadtpolitik ist makellos – ein sehr großes Areal, direkt an der Donau wurde Jahrzehnte lang widmungswidrig als Parkplatz bezeichnet.

pro & contra



Michaela Bauer

Es ist eine der ersten und wichtigsten Entscheidungen, die man als Student zu treffen hat: In Uninähe wohnen – Ja oder Nein? Studentenheim oder doch lieber eine WG? Schließlich gibt es genügend Gründe, in ein Wohnheim einzuziehen oder aber auch dies nicht zu tun.

Hat man sich dann für eine Variante entschieden, steht man vor der nächsten Herausforderung. Besonders bei so einer großen Auswahlmöglichkeit wie wir sie hier in Linz haben, hat man die Qual der Wahl. Zum Glück ist für alle Geschmäcker und Geldbeutel etwas dabei, ob ganz nah an der Uni oder doch lieber etwas näher am Stadtzentrum, Einzelzimmer oder doch lieber in eine WG? Nach einiger Recherche wird jeder fündig.

Ich habe mich damals für das Julius Raab Heim entschieden und bin nach wie vor sehr zufrieden. Vor allem die Lage und die Nähe zur Uni hat mir von Anfang an gefallen. Hier ist es egal, ob man mal schnell zur Uni muss, weil man etwas vergessen hat – in nur wenigen Gehminuten ist man dort und spart sich somit einen langen Weg mit der Bim und viel Zeit.

Vor allem zu Beginn eines jeden Studiums ist es wichtig neue Leute kennenzulernen – das Heim bietet sich die optimale Gelegenheit dazu. Ob Österreicher oder Austauschstudenten, es lassen sich schnell neue Freundschaften schließen und braucht man mal Hilfe, so ist sofort jemand zur Stelle. Vor allem für Prüfungsvorbereitungen oder für das gemeinsame Warm-up vor den Partys ist es praktisch, wenn alle in der Nachbarschaft sind. Ein weiterer Vorteil ist der große Parkplatz direkt vor der Haustür und die Waschmaschinen im Keller. Für alle Sportbegeisterte bietet sich die Möglichkeit im hauseigenen Fitnessstudio zu trainieren und falls wer eine Putzmittelallergie hat, bekommt man Unterstützung von der Putzdamme.

Ich würde mich sofort wieder für die Uninähe und gegen die Stadtnähe entscheiden. Durch den kurzen Weg zum Campus kann man das Studentenleben hier einfach perfekt ausleben und es wird nie langweilig.

...

„Uninähes Wohnen“

...



Elias Lugmayr

ÖH Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Weg von zuhause und auf in eine kleine Studentenbude in der Nähe der Uni. Die erste eigene Wohnung. Das erste Mal frei. Leider heißt das meistens auch: Die erste Miete, die erste Stromrechnung, der erste Versuch, vernünftig einzukaufen und das erste Mal schimmelndes Essen im Kühlschrank. Gerade bei uns an der JKU haben immer öfter Studierende keine Lust, zu Beginn des Studiums einen Haushalt nebenbei führen zu müssen. Mit Multimediastudierenden, die quasi nie am Campus sind, haben wir an in Linz ja bereits genug Erfahrung. Die meistens vollkommen ausgelasteten Parkplätze an der Uni zeigen uns aber, dass sehr viele Präsenzstudenten auch weite Wege zur JKU zurücklegen und nicht direkt in Linz wohnen.

Je nachdem, wie man seine Studienwoche einteilt, kann es durchaus sein, dass man nur zwei oder drei Tage pro Woche an die Uni muss. Und wenn man fünf von sieben Tagen ohnehin im Hotel Mama oder der eigenen Wohnung außerhalb von Linz ist, zahlt sich dann die Wohnung in Linz oder das Heimzimmer wirklich aus?

Erfahrungsgemäß leiden die Freundschaften und Beziehungen im Heimatort sehr stark darunter, wenn man zum Studieren wegzieht. Auch die Vereine kämpfen damit, dass ihnen viele Jungmitglieder nach dem Wechsel an den Studienort verloren gehen. Wem es wichtig ist, aus den Strukturen im Heimatort nicht gänzlich herauszufallen, sollte mit dem Gedanken spielen, vielleicht doch nicht in die Uninähe zu ziehen und die Miete lieber für Diesel oder Jahreskarten für Bim, Bus und Bahn auszugeben.

Mit zunehmendem Fortschritt im Studium kommen nur sehr wenige darum herum, sich in der Stadt anzusiedeln. Aber zumindest, bis man sich sicher ist, ob man das Studium auch durchzieht und die Studienrichtung passt, kann es nicht schaden, im Hotel Mama zu verweilen und seine Zeit in das Lernen von Skripten statt das Bügeln von Socken zu investieren.

Schwerpunkt

11 Things You Have To Do In Linz

Linz ist oder war für viele nur ein weißer Fleck auf der touristischen Landkarte. „In Linz stinkt’s“ ist ein Slogan, der viele vor dem jetzt wunderschönen Linz abgeschreckt hat. Verkehrslärm, Abgase und Industrie. Linz war für keinen ein Ort, um sich zu entspannen oder um Aufregendes zu erleben.

„Linz verändert.“ So lautet der jetzige Slogan der Stadt, in der man Kultur, Natur und Industrie und noch vieles mehr erleben kann. Wir wollen euch einige *Secret Places* zeigen, wo ihr außergewöhnliche Küche genießen, die Natur am eigenen Leib spüren und Kultur erleben könnt. *Einfach darauf einlassen und ausprobieren!*

Paul's – Bar, Restaurant und Greißlerei

Ein junges Gastroprojekt in eindrucksvoller Lage direkt am Linzer Dom. Die international-gemischte Karte beeindruckt mit ihren regionalen Zutaten und mit einer großen Auswahl an Fleischgerichten. Aber auch ihre Bierauswahl ist außergewöhnlich groß, hier fehlt an nichts. Was man auf jeden Fall ausprobieren muss? *Der Gerät*; ein Burger, der jeden begeistert!

Madame Wu

Für alle Tee-Liebhaber ist das im Herzen der Linzer Altstadt gelegene Madame Wu genau das Richtige. Hier hast du die Möglichkeit aus mehr als 200 Sorten Tee zu wählen, und diese neben einem offenen Kaminfeuer, Klaviermusik, Kuchen und Dim Sum (chinesische Teigtaschen) zu genießen. *Kleiner Tipp:* Viele Mütter freuen sich über einen außergewöhnlichen Tee oder einfach einen Gutschein, um selbst etwas stöbern zu können.

Charmanter Elefant

Die Tabakfabrik ist schon seit langer Zeit die Anlaufstelle für verschiedene Events, die die Herzen der Linzer höherschlagen lassen. Seit 5. Oktober gibt es jedoch ein neues Projekt der Good Karma Gastro, die schon mit dem Teichwerk, der Sandburg und der Bar Neuf große Erfolge feierte. Das Herzstück des charmanten Elefanten sind vege-

ne und vegetarische Gerichte, die man mit Fleisch oder Fisch ergänzen kann. Das vielfältige Angebot reicht von gesunden Bio-Müslis und Smoothies über Ready-to-go Mittagsgerichte bis hin zu kulinarisch-schmackhaften Tagesgerichten aus aller Welt.

Minigolfplatz

Für alle Junggebliebenen und Golfliebhaber. Der Minigolfplatz am Freinberg hat noch einige Wochen geöffnet und lädt Jung und Alt ein, um Erinnerungen aufleben zu lassen oder um neue zu schaffen. Der neue Pächter möchte den etwas veralteten Platz neu aufbauen und mit diversen Veranstaltungen mehr Leben und Spaß auf die wunderschöne Grünfläche bringen. *Es ist wieder Zeit um einzulochen!*

Café bar Stern

Das im City Kino gelegene Stern befindet sich mitten im Zentrum am Graben. Bei gemütlicher Atmosphäre kann man hier vor und nach einem Kinobesuch oder einfach mal so kleine Speisen genießen. Die Gerichte werden von der bio-regionalen Küche des Restaurants „Gelbes Krokodil“ gezaubert um uns allen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Wem die Menschenmassen und die Fast-Food Snacks im Cinepalex zu viel werden – das Stern ist eine perfekte Abwechslung, um sich gemütlich bei leiser Musik auf einen Kinoabend einzustimmen.



Claudia Casagrande
ÖH Courier Team
redaktion@oeh.jku.at

Musiktheater

Die Eltern zu Hause beschweren sich, weil man als Student nur am Feiern ist und nicht ins Nest zurückkommt? Ein Besuch mit der Familie im Musiktheater kann da Abhilfe schaffen. Die 2013 eröffnete Spielstätte ist ein hochmodernes Gebäude, das alle Altersstufen anzieht und den Gedanken freien Lauf lässt. Ob Oper, Musical, Ballet oder Operette – es ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Doch auch tagsüber kann man unkomplizierte, zeitgemäße Küche im „das Anton“ genießen, welches sich im 4. Stock des Opernhauses befindet.

Coconut

Unverfälschte Thai-Küche nötig? Das Coconut ist ein thailändisches Restaurant, das eine direkte Verarbeitung der aus Thailand angelieferten Produkte verspricht. Die etwas veraltete Möblierung und Dekoration sollte jedoch nicht von der hervorragenden Küche und Spezialitäten abschrecken.

Das Thai-Restaurant ist ein sehr familiärer Betrieb. Es kann also schnell mal passieren, dass ihr mit der äußerst netten Besitzerin in ein spannendes Gespräch verwickelt werdet. Aber genau das macht das Coconut so speziell. Einfach mal versuchen und sich von der echten thailändischen Küche verzaubern lassen.

Limonistollen

Schon seit langer Zeit existieren im Bauernberg in Linz alte Bier- und Weinkeller. Während des zweiten Weltkrieges wurden diese Keller zu riesigen Luftschutzstollen ausgebaut. Diese Arbeit haben anfangs noch Fremdarbeiter erledigt. Dies änderte sich jedoch 1944, denn ab diesem Zeitpunkt erteilte Hitler der SS den Auftrag, das KZ Mathausen-Außenlager Linz II zu errichten und

rund 300 Häftlinge nun für den Ausbau der Keller einzusetzen. An alle, denen es nicht egal ist, was früher geschah, oder wie es aussah. Bei solch einer zeitgeschichtlichen Führung ist es möglich, einen Teil der Linzer Luftstollen zu besichtigen und zu staunen.

Pfenningberg Gipfelwanderung

Nicht abschrecken lassen. Hierbei handelt es sich nicht um einen riesen Berg, den nur geübte Bergsteiger überwältigen können. Die Gipfelwanderung ist eine schöne Rundtour auf den Doppelgipfel des Pfenningberges mit wunderschöner Aussicht ins Industriegebiet und zum Hafen. Falls man Glück hat, kann man auch den Traunstein, Gr. Piriell und noch vieles mehr sehen. Gerade jetzt im Herbst lohnt es sich auf jeden Fall, die Natur zu

genießen und frische Luft einzatmen, damit man mit neuer Energie in die Prüfungsphase starten kann.

Franz Josef Warte

Der 1888 errichtete Aussichtsturm befindet sich am Linzer Freinberg im Bezirk Froschberg. Die Warte verfügt über 5 Stockwerke und insgesamt 100 Stufen, bis Magendrücken zu der Aussichtsplattform am Dach gelangt. Doch diese Mühe ist es auf jeden Fall Wert, denn danach kann man eine wunderschöne Aussicht über Linz, die Donau, Urfahr und den Pöstlingberg genießen.

Für geschichtlich Interessierte: Die Franz Josef Warte wurde vom Linzer Verschönerungsverein zu Ehren des vierzig Jahr Jubiläums der Regentschaft von Kaiser Franz Josef errichtet.

SO SCHNELL KANN'S GEHEN!

Jetzt Internet mit bis zu **400 Mbit/s** & TV

ab **€ 9,90***



LIWEST

Erlebe das Testsieger Internet*

*Netflix ISP Speedindex AUSTRIA, Testsieger 07/2016 – 08/2017, Web&TV-Kombi € 9,90/Monat für die ersten 3 Monate, ab dem 4. Monat um € 37,90/Monat. Nur für Neukunden und Upgrader (mit Mehrumsatz von € 4,-/Monat) und nur mit Bank-einzug, zzgl. € 1,75/Monat Internet-Servicepauschale, Mindestvertragsdauer 24 Monate. Aktion gültig bis 31.12.2017.

liwest.at oder 0800 94 24 24

ÖH Sportreferat

Kraft der Gedanken - du schaffst was du willst

Das Team des ÖH Sportreferats freut sich am 8. November 2017 den erfolgreichen Extremsportler und Mentalcoach Wolfgang Fasching an der JKU begrüßen zu dürfen. Der sympathische Referent wird um 19:00 Uhr im Voestalpine-Hörsaal (HS16) seinen berühmten Vortrag „Du schaffst was du willst“ mit den Schwerpunkten Motivation, Vision, Zielerreichung und Willenskraft halten.

Wolfgang Fasching wurde in der Vergangenheit vor allem durch seine Erfolge im Extrem-Radsport bekannt. Der ambitionierte Sportler nahm 8x am Race Across Amerika (RAAM), dem längsten und härtesten Radrennen von der West- zur Ostküste Amerikas, teil. Dabei konnte er bei jedem seiner Antritte einen Podiumsplatz erreichen und das Rennen 3x gewinnen. Im Jahr 2014 zeichnete sich der Ausnahmeathlet erneut mit einem neuen Rekord aus. In nur 21 Tagen, 19 Stunden und 31 Minuten durchquerte Fasching mit

seinem Rennrad Russland - Weltrekord.

Neben dem Radsport stand Fasching auch durch die erfolgreiche Besteigung der „Seven Summits“, die 7 höchsten Berge der 7 Kontinente im Rampenlicht. Im Jahr 2001 erreichte er als 13ter Österreicher den Gipfel des Mount Everest. Bis dato hat Fasching zusätzlich die 7 höchsten Gipfel der Alpenländer erklommen.

Wolfgang Fasching ist ein gelernter Maler und Einzelhandelskauf mit Meisterprüfung. Der ausgebildete Fachwirt absolvierte zudem ein MBA Studium in General Management, sowie Schulungen zum Mentalcoach bzw. Lebens- & Sozialberater. Die Ausbildung zum Hubschrauberpiloten runden Faschings umfangreiches Berufsbild ab.

„Mentale Stärke“ und „Willenskraft“ sind ausschlaggebend für seine Erfolge in Sport und Beruf.



Max Glaninger
ÖH Sportreferent
sport@oeh.jku.at

Heute kommuniziert der mehrfache Buchautor seine Erfahrungen und Eindrücke über Vorträge und Seminare. Dabei begeistert er seine Zuseher mit eindrucksvollen Bildern, Sequenzen und Worten. Wolfgang Fasching zeigt uns, dass jeder Mensch durch positives Denken und mentaler Stärke zu Höchstleistungen fähig ist.

Das ÖH Sportreferat freut sich auf einen spannenden Vortrag und einen vollen Hörsaal.

Anmeldung unter sport@oeh.jku.a



Kommentar

Österreich sagt „Nein“ zu Olympia

Mit einer groß aufgezogenen Kampagne wollte man die olympischen Winterspiele zurück nach Österreich holen. Zahlreiche amtierende und ehemalige Top-Wintersportler des Landes traten für die Austragung der Winterspiele 2026 in Innsbruck ein. Zeitgleich mit der Nationalratswahl entschieden dann die Tiroler in einer Volksbefragung über die Bewerbung und erteilten allen Befürwortern einen heftigen Dämpfer. Über 53% stimmten in der Abstimmung gegen die Pläne des ÖOC, des Landes Tirol und Innsbrucks, und ließen somit die olympischen Hoffnungen in Österreich erlischen.

In der Landeshauptstadt fiel das Urteil der Bevölkerung noch deutlicher aus: Mehr als 67% der Innsbrucker stimmten gegen die Austragung. Das Ergebnis deckt sich übrigens mit kürzlichen Befragungen aus anderen europäischen Ländern. Erst 2014 legte Norwegen ein Veto gegen mögliche olympische Winterspiele 2022 in Oslo ein. Zuvor bewarb sich Garmisch-Partenkirchen für die kommenden Spiele 2018. Dort stimmte zwar die Bevölkerung knapp für eine Bewerbung, dennoch waren die Kritiker nicht verstummt. Die Bewerbung der bayrischen Wintersportmetropole gestaltete sich nicht zuletzt aufgrund Uneinigkeiten mit Privatgrundstücken äußerst mühsam und letztendlich erhielt das südkoreanische Pyeongchang den Vorzug.

Für Innsbruck wäre die Ausgangslage jedoch klar besser gewesen. Nach Vancouver (2010), Sotschi (2014), Pyeongchang (2018) und Peking (2022) sollen endgültig wieder Spiele in Europa stattfinden. Dass der Unmut gegenüber dem IOC in Österreich aber zu groß ist, zeigte sich in diesem Volksentscheid. Es fehlt an Vertrauen, dass der Milliardenkonzern wirkliches Interesse an ökonomisch und ökologisch nachhaltigen Spielen im Zentrum des Wintersports hat. Das auch zurecht,

zu üppig fielen die Unterstützungsgelder seitens Dritter bei vergangenen Austragungen aus.

Der IOC hat ein Imageproblem, da hilft es auch nicht, dass laut Präsident Bach die Auswahlverfahren künftig „kostenbewusster“ von Statten gehen werden. Zur gescheiterten Befragung meinte dieser nur emotionslos, „es hätte sich eine exzellente und nachhaltige Kandidatur entwickeln können.“ Der Stachel müsste aber viel tiefer sitzen, die Absage der Tiroler Bevölkerung ist sinnbildlich für die Ablehnung olympischer Spiele in Mitteleuropa. Dem Dachverband des olympischen Gedankens fehlt es an genau diesem, auf die Sportler wird erst geschaut, wenn der Gewinn maximiert wurde.

Die Entscheidung lässt nun die Frage aufkommen, ob olympische Spiele überhaupt noch zeitgemäß sind. Die Spiele sind in ihrem Umfang stetig gewachsen, sodass mittlerweile fast jedes Land der Welt mit Sportlern vertreten ist. Und natürlich müssen für die besten Sportler der Welt die Rahmenbedingungen entsprechend angepasst werden. Dadurch schnellen die finanziellen Kosten in die Höhe. Anlagen müssen oft neu erbaut werden, ein olympisches Dorf gehört aufgesetzt und auch für zahlreiche Gäste wird die nötige Infrastruktur geschaffen. Dass das alles genau drei Wochen wirkt, versteht sich von selbst.

Für die Finanzierung wehrte man sich beim IOC lange Zeit gegen Sponsorengelder. Mittlerweile aber gibt es zahlreiche „Premiumpartner“ der olympischen Spiele - das Geld dafür bekommt freilich das IOC. Den Sportlern ist es weiterhin untersagt ihre Sponsoren während der Spiele zu präsentieren. Eine Doppelmoral, wo ich persönlich nur auf den ersten Boykott seitens der Sportler warte.



Mario Mühlböck
ÖH Courier Team
redaktion@oeh.jku.at

Dennoch hätte ich mir olympische Spiele in Österreich von Herzen gewünscht. Die Rahmenbedingungen sind wohl nirgendwo besser als hierzulande: Für die Skispringer gibt es den Bergisel, Bobfahrer und Rodler fühlen sich in Igls zuhause, Nordische Kombinierer und Langläufer in Seefeld oder Hochfilzen und mit den alpinen Skifahrern hat man ohnehin keine Probleme. Lediglich für Eisschnellläufer und Eishockeyspieler hätte man nachschärfen müssen, doch auch da war mit den bayrischen Sportstätten in Partenkirchen und Inzell eine Alternative auf Weltklasseniveau parat.

In einer Zeit, wo sich immer mehr Kinder von sportlichen Tätigkeiten distanzieren sind olympische Spiele ein Segen. Und dass sich die Österreicher für Großveranstaltungen im eigenen Land begeistern können zeigte sich nicht zuletzt bei der Fußball-EM 2008. Dabei noch ganz zu schweigen von den Sportlern, welche sich durch ihre Leistungen die Winterspiele im eigenen Land mehr als verdient gehabt hätten.

Doch der olympische Traum in Österreich bleibt Illusion. Nun ist meiner Meinung nach der IOC gefordert, Konsequenzen zu ziehen und Olympische Spiele für Veranstalter und Bevölkerung wieder interessant zu machen. Mit den kommenden Spielen in Pyeongchang und Peking ist man dabei aber definitiv auf dem falschen Weg.

ÖH Jus

Neues von deiner Fakultätsvertretung

Bericht aus der Studienkommission Rechtswissenschaften

Über den Sommer waren alle Studienkommissionen an der JKU angehalten Vorschläge zur Steigerung der Prüfungsaktivität einzubringen. Zwar konnte mit dem neuen Curriculum die Prüfungsaktivität an unserer Fakultät auch in der erst kurzen Zeit bereits maßgeblich gesteigert werden, jedoch sind im Zuge der neuen Studienplatzfinanzierungen alle Studienkommissionen sämtlicher Studienrichtungen gefordert, hier weitere Maßnahmen zu setzen. Die Finanzierung der Universitäten wird nämlich an die Prüfungsaktivität der Studenten geknüpft sein – ob du dies selbst bist, kannst du im KUSSS unter dem Unterpunkt „Prüfungsaktivität“ nachsehen. Um als prüfungsaktiv zu gelten, sind 16 ECTS im Jahr erforderlich.

Die Stuko Rechtswissenschaften hat daher den Auftrag sehr ernst genommen bis September neue Vorschläge auszuarbeiten. Über mehrere Sitzungen, die über den Sommer verteilt waren, erarbeitete die Stuko somit einen Vorschlag, der nun an den Senat ging. Die Stuko und insbesondere wir als die Vertreter der Studentenkurie, sahen jedoch keinen Vorteil darin, die Prüfungsaktivität durch die Einführung neuer Pflichtfächer zu erhöhen, was womöglich zu einer unnötigen Studienzeitverzögerung führen würde.

Durchlässigkeit der österreichischen RE-Fakultäten vereinfacht

In der letzten Sitzung vor den Sommerferien konnte für die Studierenden ein sehr erfreulicher Beschluss gefasst werden, der die Durchlässigkeit zwischen den einzelnen RE-Fakultäten in Österreich vereinfachen soll. Aus Beratungsgesprächen war uns die Problematik vieler „Wechsler“ bekannt, die durch die fehlende Anrechnung der Steop teilweise zu drastischen Studienzeitverzögerungen gezwungen waren.

Mit dem Beschluss vom 13. Juni wird nun (seit Herbst 2017) für Studieren-

de, die im Rahmen des Studiums der Rechtswissenschaften an der Universität Wien, Graz, Innsbruck, Salzburg bzw. des Studiums Wirtschaftsrecht an der WU Wien die Studieneingangs- und Orientierungsphase nach den für den Standort jeweils geltenden Vorschriften abgeschlossen haben, die Steop auch ohne die positive Absolvierung der für Linz erforderlichen Fächern anerkannt. Eine automatische Anerkennung der für die Linzer Steop erforderlichen Fächer ist damit nicht verbunden. Diese Lehrveranstaltungsprüfungen sind trotzdem nachzuholen.

Dies bedeutet für die Studierenden eine massive Ausweitung der Flexibilität im Studium, da man dadurch zahlreiche andere Fächer zu den aus der Steop noch abgängigen Lehrveranstaltungen **parallel** absolvieren kann.

Achtung: „natürliche“ Schranke des 1. Abschnittes

Für jene Studierende wird natürlich ebenfalls die „natürliche“ Schranke des 1. Abschnittes zählen. Das Curriculum lässt Studierende, welche den 1. Abschnitt noch nicht abgeschlossen haben, nur zu gewissen LVAs des 2. Abschnittes zu. Diese Grenze ist im § 15 des Curriculums eingezogen, welcher auf die einschlägigen LVA-Typen des § 13 Satzungsteil Studienrecht verweist. Eine Absolvierung von FP's aus dem 2. Abschnitt sind auch erst nach Abschluss des 1. Abschnittes möglich: Wir bitten dies zu beachten!

Häufige Fragen zu auslaufenden Übergangsfristen

Das vermehrte Aufkommen gleicher Fragen zu den auslaufenden Übergangsfristen in den Sprechstunden der ÖH JUS veranlasst mich dazu, jene Fragen nun auch hier zu klären:

Was passiert, wenn ich die schriftliche FP Verwaltung oder Verfassung nach September 2017 noch absolvieren muss?

Da es nach September 2017 keine Termine für eine schriftliche FP in Verwal-



Claudia Witzeneder
ÖH Jus Vorsitzende
claudia.witzeneder@oeh.jku.at

lung und/oder Verfassung mehr gibt, ist nun die UE ÖR II (2) zu absolvieren. Auch wenn man im Einzelfall für die UE II (2) bereits antrittsberechtigt ist, empfehlen wir den Besuch der UE ÖR II (1) ebenfalls, da dieser Teil auf die Klausuren im 2. Teil vorbereitet und die Kurse sowieso in einem Semester aufeinander aufbauen und nacheinander zu absolvieren sind. Die UE ÖR II (2) ist als Äquivalent zu den schriftlichen FP Verwaltung UND Verfassung zu sehen. Wie früher müssen jedoch auch weiterhin zwei mündliche Fachprüfungen abgelegt werden.

Was passiert, wenn ich bis September 2017 kein schriftliches FP Zeugnis aus Bürgerlichem Recht habe?

Dann ist die UE Bürgerliches Recht zu absolvieren. Mit der alten UE gilt man als antrittsberechtigt zur neuen UE, außerdem besteht eine Möglichkeit zur Teilanrechenbarkeit: Ist man im alten System noch nicht öfter als zweimal negativ zur FP BR angetreten, kann man sich den Schein zur UE BR neu einmalig teilanrechnen lassen und ist somit automatisch zur Abschlussklausur antrittsberechtigt.

Verfallen die alten FP Antritte mit dem Antritt zu einer neuen UE?

Ja! Mit dem ersten neuen UE Antritt fängt das Rad sich von vorne zu drehen an und man hat wieder 5 Antritte. Die alten FP Antritte verfallen somit.

Zu näheren Informationen verweisen wir erneut nachweislich auf unsere Studieninfoblätter, welche auf der Homepage abzurufen sind.

ÖH WIN

Neuigkeiten von der ÖH WIN

Facebook Seite ÖH StV Wirtschaftsinformatik

Bei den vielen verschiedenen Informationen und Events, an die man während des Semesters denken muss, verliert man leicht den Überblick und verpasst die eine oder andere Veranstaltung. Um dir das Leben so einfach wie möglich zu machen, kannst du alle wichtigen Termine auf der offiziellen Facebook Seite der StV Win nachlesen und bist somit immer auf dem Laufenden. Außerdem helfen wir bei Fragen oder Problemen jederzeit und gerne weiter, egal über Face-

book, in den Sprechstunden oder bei unseren Events. <https://www.facebook.com/oehwin/>

Wirtschaftsinformatik Jobverteiler

Bist du auf der Suche nach einem Job während oder nach dem Studium? Auf unserer „Wirtschaftsinformatik Jobverteiler“ Facebook-Seite findest du Jobangebote für Wirtschaftsinformatiker. Außerdem kannst du auf Jobangebote aufmerksam machen, indem du einfach eine Nachricht an die Seite schreibst: <https://www.facebook.com/jobverteiler.win/>



Andreas Lackner
ÖH WIN
win@oeh.jku.at



Dein ÖH WIN Team

ÖH WiWi

Neue ÖH WiWi Stammtische

Die ÖH WiWi hat seit diesem Wintersemester ein neues Veranstaltungsformat für WiWi Studierenden ins Leben gerufen. Die Veranstaltungen werden in regelmäßigen Abständen für unsere WiWi Studierenden in Form von Stammtischen abgehalten.

Diese Events sollen allen interessierten WiWi Studenten und Studentinnen die Möglichkeit geben sich untereinander zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen. Natürlich stehen dir auch immer Mitglieder des ÖH WiWi Teams bei Fragen andere Angelegenheiten

zur Seite. Die ÖH WiWi bemüht sich die Stammtische besonders attraktiv zu gestalten und versucht deshalb den Studierenden immer etwas Neues und Interessantes bieten. Zum Beispiel soll den Studenten die Möglichkeit gegeben werden beim Stammtisch bei einer gemütlichen Atmosphäre mit eingeladenen Gästen wie ProfessorInnen ins Gespräch zu kommen.

Wo und Wann die Veranstaltungen stattfinden, findest du auf Facebook auf unserer offiziellen Facebook-Seite ([facebook.com/oehwiwi](https://www.facebook.com/oehwiwi)) und

VERANSTALTUNGEN 1

Weiter Events

- 10.10.2017 – 1. WIN.connect
- 18.10.2017 – Heimbarcrawl
- 07.11.2017 – Rutschen@Runtastic
- To Be Announced – 2. WIN.connect(Grant Thornton)
- To Be Announced – WIN.punschstand
- To Be Announced – WIN.weihnachtsfeier
- To Be Announced – 3. WIN.connect



Melanie Mitterlehner
ÖH WiWi
melanie.mitterlehner@oeh.jku.at

auf unserer Homepage im Veranstaltungskalender. Das Team deiner ÖH WiWi freut sich auf die zukünftigen Stammtische mit euch!

ÖH WiPäd

Warum Wirtschaftspädagogik?

Wie viele Personen studieren gemeinsam mit Dir WiPäd an der JKU?

Anzahl ordentlicher Studierender der WiPäd:

WS	M	W	Ges.	Diff.
09/10	301	586	887	
10/11	298	594	892	+0,56 %
11/12	296	621	917	-2,8 %
12/13	303	668	971	+5,89 %
13/14	348	777	1125	+15,86 %
14/15	402	867	1269	+12,8 %
15/16	414	850	1264	-0,39 %

Mit knapp 1.300 Studierenden ist Wirtschaftspädagogik die viertgrößte Studienrichtung an der JKU und Linz der zweitgrößte Studienstandort in Österreich.

Welche Eigenschaften sollte ich mitbringen?

- Gefestigte Persönlichkeit
- Vielseitigkeit
- Flexibilität
- Offenheit
- Kreativität
- Problemorientierte Arbeitsweise

Welche beruflichen Optionen habe ich nach Abschluss meines Studiums?

AbsolventInnen des Wirtschaftspädagogik-Studiums an der JKU haben seit Jahren ausgezeichnete Berufsaussichten. Wer den Eintritt in den Lehrberuf an berufsbildenden höheren Schulen anstrebt, hat schon heute praktisch eine Job-Garantie. Jedoch entscheiden sich mehr als 50% der AbsolventInnen für eine Karriere in der Privatwirtschaft.

Es eröffnen sich somit folgende berufliche Optionen:

- die Lehrtätigkeit in berufsbildenden mittleren und höheren Schulen und in der Erwachsenenbildung
- die Lehr- und Organisationstätigkeit im Bildungsbereich von Unternehmen, Behörden, Kammern, Vereinen und Verbänden
- kaufmännische Berufe höheren Niveaus



Simone Wieser
ÖH WiPäd
wipaed@oeh.jku.at

KONTAKT

Sprechstunden
Montag 12:00 bis 13:30 Uhr
Dienstag 14:30 bis 16:00
Mittwoch 12:00 bis 15:00 Uhr
Donnerstag 10:15 bis 11:45

- die selbstständige Tätigkeit im Bereich der Unternehmens-, Organisations-, Management- und Personalberatung uvm.



ÖH Mathematik, Physik und Lehramt

MPL- Einstandsfest

Wie jedes Jahr findet auch dieses Jahr wieder Anfang November das Mathe-Physik-Lehramt Einstandsfest statt. Dieser Fixpunkt im Wintersemester, neben unseren Cafés und Stammtischen, ist immer gut besucht, und soll es Studierenden aus allen Semestern, sowie Lehrenden und Mitarbeitern der drei Fachbereiche ermöglichen, gemeinsam ein paar nette Stunden zu verbringen und sich gegenseitig auszutauschen.

Am 8. November laden wir ab 18:00 Uhr alle Mathematik-, Physik- und Lehramt-Studierenden, sowie alle Beschäftigten in den jeweiligen Fachbereichen herzlich ein, uns bei lockerer Atmosphäre im Mensakeller Gesellschaft zu leisten. Ganz besonders freuen wir uns natürlich auf alle Erstsemestrigen, die wir

bei dieser Gelegenheit offiziell in die Mathe-Physik-Lehramt-Familie aufnehmen wollen. Gegen eine kleine freiwillige Spende versorgen wir Euch mit Speis', Trank und gemütlicher Stimmung, also seid dabei und lasst Euch diesen Einstieg ins Semester nicht entgehen! Auf Euer Kommen freuen sich die Studienvertretungen Mathematik, Physik und Lehramt!



Michaela Lehner
ÖH Mathematik
michaela.lehner@oeh.jku.at

Datum: Mittwoch 8. November
Uhrzeit: ab 18 Uhr

Wo: im Mensakeller,
gegenüber vom LUI

Wer: Alle in den Fachbereichen
Mathematik, Physik und Lehramt
beschäftigte Personen, sowie
die Studierenden der jeweiligen

Studienrichtungen sind herzlich
eingeladen



Ziel: Einen gemütlichen
Abend verbringen, die Vernetzung
zwischen den Jahrgängen fördern,
die Aufnahme der Erstsemestrigen in
das Studienleben und vor allem Spaß
haben!

Mitzubringen: Gute Laune

ÖH Kunststofftechnik

Motivierte Erstsemestrige gesichtet

Wie jedes Jahr fand nach der ersten Vorlesung von „Einführung in die Kunststofftechnik“ der traditionelle Empfang der Erstsemestrigen statt. Dabei stellten sich die **ÖH Kunststofftechnik JKU** und der **VKT- Verband der KunststofftechnikerInnen** der JKU vor. Es folgte eine Führung durch die Technika unserer Institute. Dabei konnten die StudentInnen Spritzgussmaschinen und Extrusionsanlagen bestaunen. Außerdem wurden verschiedene Prüfmaschinen erklärt und die Arbeit der Institute vorgestellt. Anschließend gab es bei Sekt und Knabberien eine erste Möglichkeit Höhersemestrige kennenzulernen. Tipps zum Studium und Infos zum Uni-Alltag wurden ausgetauscht. Abgerundet wurde der Abend beim Stammtisch im LUI.

Es gibt bei uns aber nicht nur Stammtische, sondern auch das Kunststofftechnik-Café. Dieses findet im Wintersemester immer mittwochs von 12:00 bis 13:15 im TNF-Kammerl statt.



Eva Heimpl
ÖH Kunststofftechnik
eva.heimpl@oeh.jku.at



Cornelia Marchfelder
ÖH Kunststofftechnik
cornelia.marchfelder@oeh.jku.at

ÖH TNF

Die JKU LAN feiert 10. Jubiläum!



Avengers assemble!

Die Studienvertretung Informatik veranstaltet seit 5 Jahren jedes Semester die stetig anwachsende JKU LAN Party, eine seltene Gelegenheit, um sich mal einen Tag, eine Nacht oder ein ganzes Wochenende Zeit für seine Hobbies zu nehmen und mit alten und neuen Freunden Video-, Konsolen-, Gesellschafts- und Brettspiele zu spielen. Wer also behauptet, Computerzocker und Brettspieler hätten keine Gemeinsamkeiten, dem haben unsere Gäste definitiv das Gegenteil bewiesen, denn diese beiden Elemente lassen sich nicht mehr trennen.

Doch Ihr wollt mehr! Mehr Plätze, mehr Stunden, mehr Turniere, mehr Brettspiele, mehr Werwolfkunden, Virtual Reality ausprobieren, Retrokonsolen mitbringen, Raumschiff-Brücken simulieren, Krapfen wettesen, Catering vor Ort, Pen and Paper leiten und wenn wir schon dabei sind, bitte noch ein 40.320 Teile Riesenpuzzle, bei dem alle Gäste mit puzzeln können!

Die StV Informatik - wohl wissend, dass das alles nicht mehr alleine zu bewältigen wäre - blickte erwartungsvoll zu all den anderen StVen der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und diese sprachen:

„Challenge accepted.“

JKU LAN + JKU DICE = JKU Games

Ein neues ÖH TNF Event war geboren und dank der tollen Unterstützung aus allen Richtungen - allen voran vom Rektorat, VAM, IM, GuT und natürlich auch von der Mensa & dem Institut für Netzwerke und Sicherheit - stehen euch dafür nun nicht ein oder zwei, sondern alle drei Stockwerke des UniCenters zur Verfügung!

>> **Mensa Keller:** Mana und Health auffrischen. Hier gibt es Essen, Trinken, Konsolen und nette Gesellschaft.

>> **Erdgeschoß:** Bitte nicht an die Scheiben klopfen! Es verstört die Onlin gamer, die hier am PC sitzen oder die VR Brille tragen.



Sanela Skoric
ÖH Informatik
sanela.skoric@oeh.jku.at

>> **Erster Stock:** Königreich der Offlinegamer. Hier herrschen Brettspiele, Pen and Paper, Riesenpuzzle, Schach, Magic: The Gathering, Cosplay und viele mehr. Vorsicht vor den heimischen Werwölfen!

Ihr findet, dass das alles schon ziemlich super klingt? Wir würden euch ja gerne sagen, dass das Beste erst noch kommt, doch wir können uns gar nicht für ein einziges "Bestes" entscheiden.

Wie wäre es damit: Freier Eintritt für alle!

Die JKU LAN (online) und JKU DICE

(offline) sind non-profit und alle Beteiligten planen, organisieren, verkabeln, basteln und helfen vollkommen ehrenamtlich und ermöglichen damit erst die kostenlose Teilnahme am Event - ein Service von Gamern für Gamer sozusagen. Wir sagen: Danke!

Not all heroes wear capes.

Von Anfang an war es uns ein Anliegen, die Veranstaltung so vielen Leuten wie möglich zugänglich zu machen. Danke an all unsere zahlreichen Sponsoren, dass sie uns dies wieder einmal ermöglichen. Viele unserer Sponsoren schauen auch selbst gerne mal vorbei und verbringen ein paar Stunden oder länger in der entspannten Atmosphäre - das finden wir toll!

Zu unserer Freude beteiligen sich nicht nur die StVen der TNF, großzügige Sponsoren und Mitarbeiter und Angestellte der Universität fleißig an der Entwicklung der Veranstaltung, es sind auch ganz andere, unerwartete Kontakt entstanden:

Während der Rest der Welt noch Virtual Reality feiert, beschäftigt sich G.Tec bereits mit dem nächsten potentiellen Superstar der Gamingzene.

Sie arbeiten an Technologien, die unsere Gehirnströme noch präziser wie bisher in Computerbefehle um-

wandeln. Wir können uns nur ausmalen, was Fortschritte in diesem Bereich für bestehende Gamer und für die, die es immer werden wollten, aber nicht konnten, bedeutet. Wir freuen uns, wenn G.Tec am LAN&DICE Wochenende bei uns zu Gast ist und wollen ihre Produkte unbedingt mal ausprobieren. Bitte hintenanstellen! ;)

Wenn niemals der Kaffee ausgehen soll, dann sind J. Hornig die Helden, die wir uns wünschen! Sie sahen unsere Eventbeschreibung und dachten sich: Da werden wir gebraucht. Sie werden für uns ihre Kaffeemaschinen mobilisieren und dafür sorgen, dass wir euch rund um die Uhr das leckerste Koffein zu einem studentenfreundlichen Preis anbieten können.

Warriors, Wizards and Healers wanted!

Ihr findet, es sollten mehr Events wie dieses stattfinden oder ihr wollt einfach nur etwas zurückgeben? Dann meldet euch bitte mit einem kurzen Text unter lan@oeh.jku.at und helft uns 2-3 Stunden auf den Veranstaltungen aus. Alle Bereiche sind so gestaltet, dass ihr nie allein gelassen werdet und vorher alles bekommt, was ihr braucht. Das macht das Helfen auf der LAN und DICE besonders interessant für Schüler und Erstsemester, aber natürlich freuen wir uns über jede helfende Hand.



INFORMATIONEN



WER, WIE, WO, WANN, WIE LANGE

Wer?

Die StVen der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

Wie?

Bei freiem Eintritt für jung und old-school

Wo?

UniCenter (Mensa) der Johannes-Kepler-Universität in Linz

Wann?

Fr, 10. November 16:00 Uhr bis So, 12. November 18:00 *

Wie lange?

50 Stunden durchgehend! *

Anmeldung!

<https://games.oeh.jku.at>

*Öffnungszeiten der Spieleausgabe der JKU DICE

Fr 16:00 - 02:00

Sa 09:00 - 02:00

So 09:00 - 18:00

Alle anderen Bereiche sind durchgehend geöffnet.

Kontakt

lan@oeh.jku.at

dice@oeh.jku.at

www.facebook.com/jkugames

www.instagram.com/jku_games/

VERANSTALTUNGEN



ÖH TNF Halloween Party

Di., 31. Okt. ab 21:00

Einstandsfeste TNF

Mo., 6. Nov. bis Mi., 8. Nov.
jeweils ab 18:00

ÖH TNF Park-Café

Di., 21. Nov., 9:00 - 14:30

RuCTFE-Hackathon by SigFlag

Sa., 2. Dez. ab 13:00

ÖH TNF Punschstand

Di., 12. Dez. ab 15:00

ÖH BilGesPol

Nachbericht Podiumsdiskussion

In welche Richtung soll es für Österreich gehen, wie soll sich Österreich innen- und außenpolitisch weiterentwickeln? Das wollten die gut zweihundert anwesenden Studentinnen und Studenten der JKU Linz genau wissen. Deshalb organisierte das Referat für Bildungs- und Gesellschaftspolitik eine Podiumsdiskussion mit jungen Vertretern der fünf Parlamentsparteien mit Klubstatus.

Bemerkenswert ist, dass die drei der fünf Kandidatinnen und Kandidaten selbst einem Studium an der JKU nachgehen. Zwei davon, Claudia Plakolm und Philipp Schrangl, schafften den Einzug in den Nationalrat. Bei der dritten JKU Studentin, Eva-Maria Holzleitner, war der Einzug zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch unklar.

Zu Beginn durfte sich jeder der Diskutantinnen und Diskutanten kurz vorstellen und mitteilen, was sie selbst von der Politik erwarten und welche Motivation sie haben. Durchdrungen waren diese Mitteilungen von einem Ziel – nämlich junge Leute für die Politik zu begeistern und zu motivieren, sich mehr einzubringen. Schließlich sei es unsere Generation, die am längsten mit den Beschlüssen leben muss. Neben den Inhalten des Wahlkampfes, wie Migration und Integration, durfte jedoch auch das Thema der Hochschulpolitik nicht zu kurz kommen. Die überwiegende Mehrheit war oder ist selbst noch in der Hochschulpolitik vertreten und sprach sich für eine Veränderung aus. Das zentrale Augenmerk lag hier auf stets präsenten Themen, wie Zugangsbeschränkungen und Studiengebühren.

Nach einer guten Stunde am Podium, stellten sich die Diskutanten den sowohl kritischen, als auch interessanten Fragen des Publikums.

Die breitgefächerten Fragen reichten vom Semesterticket, über die Schaffung einer Mietzinsobergrenze, bis hin zum Naturschutz. Konsens bestand vor allem beim Semesterticket, so sprachen sich alle Diskutantinnen und Diskutanten für ein Semesterticket für Studierende aus.

Gegen Ende durfte noch einmal jede Kandidatin und jeder Kandidat in zwei kurzen Sätzen mitteilen, worum es für sie am 15. Oktober geht. Durchzogen waren die Statements von einer zentralen Aussage – geht wählen!

Fotos: OÖN/Weibold



ÖH REFI

Review & Preview

CITY CHALLENGE

...is our legendary Schnitzeljagd. Divided into groups, the participants have to collect points by fulfilling various challenges between the uni area and the inner city of Linz. This contains tasks like proving

your Looping Louie skills, dancing "Wiener Walzer" with a REFI member or showing off with your best pick up line – of course presented in German. (My favourite so far "Du stinkst nach Müll – darf ich dich mitnehmen?").

Stephanie Krennbauer
ÖH REFI
refi.refi@oeh.jku.at

For more information check our facebook page "ESN Linz" or talk to us in person at our office.

EVENTS

1

- 1st – 3rd December
- Bus transport Linz – Budapest – Linz
- Accommodation Wombat's City Hostel Budapest
- Guided City Tour
- Tour Hospital in the Rock
- optional visit at the SPA
- optional Pub Crawl
- ...and many more!!

BUDAPEST TRIP

Budapest – the capital of Hungary – offers both culture and party. As Hungary is a border country of Austria everyone should have been there at least once – so this weekend trip is a perfect opportunity for you to experience the great historical architecture, shopping malls, thermal springs and the famous Hungarian food. For more infor-



Lern,
dass du deine Zukunft
selbst gestalten kannst.



3017Z Grundlagen der Kostenrechnung nur für Studenten der JKU

Effizient und unter fachkundiger Anleitung lernen Sie die Grundlagen der Kostenrechnung. Mit einem Trainer aus der Praxis vertiefen Sie den Lehrstoff in den wichtigen Kernbereichen.

- 7.11. und 8.11.2017, Di Mi, 15.11. und 17.11.2017, Mi Fr, 18 bis 21:30 Uhr, jeweils im Raum K 034D

05-7000-77 | wifi.at/ooe
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

ÖH Sozialreferat

Wenn es finanziell einmal eng wird...

Wenn du dich in einer besonderen sozialen Notlage befindest, kannst du bei der ÖH finanzielle Unterstützung ansuchen. Es gibt zwei unterschiedliche Sozialfonds, die für JKU-Studierende in Frage kommen.

1. ÖH JKU Sozialfonds

Der ÖH JKU Sozialfonds ist ein Fonds, welcher Studierenden an der JKU Linz in Notlagen unter die Arme greift. Der Sozialfonds der ÖH JKU ist eine freiwillige Förderung durch die ÖH JKU Linz, daher besteht kein Rechtsanspruch auf diese Unterstützung.

Wer kann ansuchen?

Generell kann jede/r Studierende an der JKU ab dem zweiten inskribierten Semester um Unterstützung aus dem ÖH JKU Sozialfonds ansuchen, sofern das Studium des/r Antragsteller/in aufgrund seiner/ihrer derzeitigen finanziellen Situation gefährdet ist.

Voraussetzungen

- soziale Bedürftigkeit im Sinne der Richtlinien der ÖH JKU Linz
- Nachweis über ein ernsthaftes und zielstrebiges Studium: mind. 12 ECTS pro Studienjahr bzw. mind. 6 Semesterwochenstunden pro Semester

Die Antragsfrist für das Wintersemester 2017/18 läuft von 10. Oktober bis 15. Dezember. Das Antragsformular für den ÖH JKU Sozialfond ist während der Öffnungszeiten im ÖH Sozialreferat erhältlich.

Studienbeitragssozialfond

Bei positiver Erledigung deines ÖH JKU Sozialfond Antrages wird automatisch ein Antrag für den ÖH Studienbeitragssozialfond gestellt und im besten Fall werden deine Studiengebühren erlassen.

2. Bundes ÖH Sozialfonds

Auch der Bundes ÖH Sozialfonds ist für all jene Studierenden vorgesehen, die sich in einer schwierigen finanziellen Lage befinden und es kann einmal jährlich um diese Unterstützung gebeten werden. Um weitere Informationen zu den Voraussetzungen des Bundes ÖH Sozialfonds zu bekommen, kannst du uns gerne im ÖH Sozialreferat besuchen – hier bekommst du auch das Antragsformular.

Achtung: Es darf nicht gleichzeitig um Unterstützung aus dem ÖH JKU Sozialfonds und dem Bundes ÖH Sozialfonds angesucht werden!

Der ÖH Sozialbrunch ging weg wie warme Semmeln!

In der ersten Uni Woche veranstalteten wir mit großem Erfolg unseren vierten ÖH Sozialbrunch. Auch dieses Semester nützten viele von



Christina Lehner
ÖH Sozialreferentin
christina.lehner@oeh.jku.at



Sarah Kellermayr
Mitarbeiterin des ÖH Sozialreferats
sozialreferat@oeh.jku.at

euch die Möglichkeit, sich bei den eingeladenen Organisationen und Stellen direkt beraten zu lassen. Das gesamte Team des ÖH Sozialreferats möchte sich daher bei euch für eure aktive Teilnahme und bei allen Organisationen für die engagierte und kompetente Beratung bedanken.



Kursangebot der Bibliothek

„Denn außer Google gibt es auch uns!“

Google, Bing, Yahoo: Wir alle verwenden Suchmaschinen. Die **Bibliothek der JKU** bietet jedoch Recherchemöglichkeiten für Studierende und WissenschaftlerInnen speziell für akademische Anforderungen.

Bücher, eBooks, Zeitschriften, eJournals und Artikel finden Sie in unserer Suchmaschine **LISSS (liss.jku.at)**.

Elektronische Zeitschriften (eJournals) übertreffen die gedruckten nach Zahlen bei weitem. In der **EZB** (Elektronische Zeitschriftenbibliothek) finden Sie alle von der JKU lizenzierten eJournals.

Sie suchen wissenschaftliche **Artikel für Ihre Abschlussarbeit, ein Seminar?** Dann recherchieren Sie in unseren **Fachdatenbanken**, in denen Sie Ihre Fragestellungen formulieren und in den meisten Fällen PDF-Artikel als Ergebnis bekommen. Unsere lizenzierten Datenbanken finden Sie in **DBIS** (Datenbank-informationssystem).

Und wie verwalten Sie die Fülle an Informationen? Dafür gibt es **Citavi**, eine für Sie kostenlose Literaturverwaltungssoftware, die durch korrektes Zitieren die Gefahr eines Plagiats ausschaltet.

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Dann besuchen Sie doch einen unserer Kurse! Unser Angebot umfasst die Kurse:

- Einführung in die Hauptbibliothek,
- Literatursuche in Datenbanken, eJournals und eBooks,
- Einführung in die Literaturverwaltung in Citavi.

Nähere Informationen (Termine, Kursinhalte, Anmeldemodalitäten, usw.) finden Sie auf www.ub.jku.at/kurse sowie im KUSSS. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



ÖH STEUERBERATUNG

Steuerliche Behandlung von Kryptowährungen (z.B. Bitcoins)

Das Bundesministerium für Finanzen hat Ende Juli eine Information zur steuerlichen Behandlung sogenannter Kryptowährungen (z.B. Bitcoins) veröffentlicht. Kryptowährungen sind nicht als offizielle Währung bzw. Finanzinstrument anerkannt und stellen unkörperliche, nicht abnutzbare Wirtschaftsgüter dar. Bei der Besteuerung ist dahingehend zu unterscheiden, ob sie im Privatvermögen oder im Betriebsvermögen gehalten werden.

Privatvermögen

Die ertragsteuerliche Behandlung von Kryptowährungen welche im Privatvermögen gehalten werden ist davon abhängig, ob diese zinsbringend veranlagt werden. Wenn die Kryptowährung zinsbringend veranlagt wird, unterliegen diese Erträge dem Sondersteuersatz in Höhe von 27,5% KESt. Erfolgt hingegen keine zinsbringende Veranlagung sind Kryptowährungen nur dann ertragssteuerlich relevant, wenn aus dem Ankauf bzw. Verkauf Spekulationsgewinne erzielt (d. h. der An- und Verkauf erfolgt innerhalb eines Jahres) werden. Ist dies der Fall unterliegen diese Gewinne der Einkommensteuer zum normalen Tarif. Außerhalb der Spekulationsfrist (länger als ein Jahr) erfolgt keine Besteuerung.

Betriebsvermögen

Im Betriebsvermögen gehaltene Kryptowährungen unterliegen der Gewinnbesteuerung. Sie sind wie sonstige betriebliche Wirtschaftsgüter zu behandeln und die Kursgewinne bzw. -verluste bei Verkauf werden zum normalen Tarif besteuert (unabhängig von deren Behaltdauer). Sollten im Betriebsvermögen gehaltene Kryptowährungen zinsbringend veranlagt werden (z.B: Verleihung an andere Marktteilnehmer) unterliegen die Zinserträge dem Sondersteuersatz von 27,5%. Ebenso wird das sog. „Mining“ (d. h. das Schaffen der Währung), das Betreiben einer Online-Börse sowie das Betreiben eines Kryptowährung-Geldautomaten (Bezug gegen Bargeld) im Rahmen der gewerblichen Tätigkeit zum normalen Tarif besteuert. Betreffend eine mögliche Umsatzsteuerpflicht hat der Europäische Gerichtshof festgehalten, dass das Bitcoin-Mining keine umsatzsteuerbare Tätigkeit darstellt. Das gilt auch für den Umtausch eines gesetzlichen Zahlungsmittels (z.B. Euro) zu Bitcoins und umgekehrt. Hinsichtlich der Bewertung in der Bilanz sind die maßgeblichen Bewertungsvorschriften des EStG bzw. bei Gewinnermittlern nach § 5 Abs. 1 EStG zusätzlich jene des UGB zu beachten.

Kepler Society

Veranstaltungsticker



Das perfekte Bewerbungsfoto

Dein Bewerbungsfoto verfolgt ähnliche Ziele wie dein Bewerbungsschreiben. Du willst dich als Persönlichkeit vorstellen, die man gerne näher kennen lernen möchte. Deshalb musst du auch hohe Anforderungen an das Bewerbungsfoto stellen.

- >> **Datum:** 25.10.2017, ab 9:00 Uhr, Einzeltermine zu je 15 min
- >> **Ort:** JKU, Bankengebäude, entrepreneur.base
- >> **Preis:** Kepler Society-Mitglieder: 25 € / Regulär: 35 €

Persönliche Stärken erfolgreich erkennen und einsetzen

Wer selbstbewusst ist und auf seine persönlichen Eigenschaften und Stärken vertraut, der wirkt auch authentisch bei seinem Gegenüber. Im Workshop erfährst du, wie du deine eigenen Stärken kennlernst und durch deine Individualität einen Unterschied zu anderen BewerberInnen herstellst.

- >>**Datum:** 08.11.2017, 13:30-17:00 Uhr
- >> **Ort:** JKU, Juridicum, J402B
- >> **Preis:** Kepler Society-Mitglieder: 25 € / Regulär: 35 €

Hacks für den ersten Eindruck auf Karrieremessen #willstdukannstdu

Es gibt keine zweite Chance für einen ersten Eindruck. Gerade auf Karrieremessen sollte der perfekte Auftritt vor möglichen Arbeitgebern sitzen. Die gute Nachricht: Dies lässt sich lernen. In diesem Vortrag erfährst du, wie du dich auf den JKU Karrieretag ideal vorbereitest.

- >> **Datum:** 16.11.2017, 16:00 Uhr
- >> **Ort:** JKU, Keplergebäude, Halle C
- >> **Preis:** Kostenfrei

Nähere Infos und Anmeldung zu den Veranstaltungen unter www.ks.jku.at

Finde deinen Wunscharbeitgeber, der zu dir passt!

Kepler Society. Dein Platz für Karriere

Wir unterstützen dich dabei, dass dein Berufseinstieg erfolgreich wird. Folgende Fragen können dir dabei helfen, den richtigen Arbeitgeber für deinen Karrierestart zu finden:

- Möchtest du in einem nationalen oder internationalen Unternehmen tätig sein?
- Was ist dein Wunscharbeitgeber: KMU (kleine und mittlere Unternehmen), Startups usw.?
- Bevorzugst du eine flache oder hierarchische Organisationsstruktur?
- Welche Unternehmenskultur (dynamisch, innovativ usw.) ist dir sympathisch?
- Wie wichtig sind dir Homeoffice und flexible Arbeitszeiten?
- Welche finanziellen Vorstellungen hast du?
- Haben für dich Weiterbildungsmöglichkeiten oberste Priorität?
- In welchem Dresscode fühlst du dich wohl?

Du hast noch weitere Fragen rund um Job & Karriere? Dann besuche uns doch einfach im Kepler Society Karrierecenter im Bankengebäude (zwischen Raiffeiselandesbank und Thalia). Hole dir auch den kostenlosen Karriereratgeber! Speziell für BerufseinsteigerInnen bieten wir dieses Service:

- Bewerbungsunterlagen-Check (Bewerbungsmappe)
- Beratung zum Vorstellungsgespräch
- Farbtypberatung - Beruflicher Erfolg durch Ausstrahlung

Kontakt: karrierecenter@jku.at
0732/2468-5137



Wir suchen!



**KEPLER
SOCIETY
KARRIERETAG**

Als Unterstützung suchen wir engagierte

MitarbeiterInnen

für den diesjährigen JKU Karrieretag am 29. November 2017.

Im Rahmen des JKU Karrieretages 2017 suchen wir Studierende, die uns im November in der Vorbereitungsphase, an den Infoständen und am Messttag unterstützen.

Wir suchen:

- Engagement & Motivation
- Kommunikations- & Teamfähigkeit
- Gewissenhaftigkeit & Selbstständigkeit

Wir bieten:

- Optimale Zuverdienstmöglichkeit für Studierende
- Selbstständige, flexible Zeiteinteilung
- Stunden- bzw. tageweise Mitarbeit möglich
- Der Stundenlohn beträgt 10€ / Std.
- Zeitraum November 2017

Interesse? Wir freuen uns über deine Bewerbung
via **Mail an florian.mayer@jku.at**

Bewerbungsfrist: 03. November 2017

ÖH LUI

Bier - Horoskop

Für viele Studierende ist das LUI im Mensakeller bereits ein fester Termin in ihrem wöchentlichen Stundenplan. Bei diversen Veranstaltungen konnte sich das LUI bereits von seiner feierlichsten Seite zeigen. Allerdings kann man im Mensakeller nicht bloß feuchtfrohliche Nächte verbringen und neue Kontakte knüpfen, sondern sich auch einfach mal vom anstrengenden Uni-Alltag eine Pause gönnen.

Ein weiteres Highlight im LUI ist die besonders große Bierauswahl. Um dabei die Entscheidung etwas zu erleichtern ist hier das LUI-Bier-Horoskop (oder auch Bieroskop):

Widder 21.03. - 20.04.

Dem kämpferischen Widder empfehlen wir ein Schlägl. Seine künstlerische und kreative Seite kann er anschließend beim Origami-Falten der Bier Etiketten einsetzen. Der Widder ist sehr fröhlich und spontan – was wäre hier naheliegender, als ein spontaner Besuch im LUI nach der LVA?

Stier 21.04. - 20.05.

Der Stier ist sehr geduldig und anhänglich, gibt allerdings ungerne Geld aus. Deswegen empfehlen wir allen Stieren ein Bier vom Fass zum studierendenfreundlichen Preis, das zwar erst gezapft werden muss, dafür aber immer perfekt gekühlt ist.

Zwilling 21.05. - 21.06.

Der vielseitige und neugierige Zwilling legt sich nur ungerne fest und bleibt gerne flexibel. Perfekt dafür sind die Craft Biere, u.a. von Hofstettner und Raschhofer, bei denen man verschiedenste Biersorten ausprobieren kann.

Krebs 22.06. - 22.07.

Gemütlich und häuslich – diese Eigenschaften beschreiben den Krebs. Es wird gern auf altbekann-

tes gesetzt, Experimente müssen nicht sein. Dafür empfehlen wir ganz klassisch ein Zipfer. Dieses spendet Geborgenheit und schmeckt zudem immer.

Löwe 23.07. - 23.08.

Der großzügige Löwe kann seine Freunde schon mal auf eine Runde einladen – noch dazu bei den LUI-Preisen. Aufgrund der Liebe zu schöpferischem und goldenem lautet unsere Empfehlung für den Löwen Augustiner Edelstoff. Warum? Siehe Etikett ;-)

Jungfrau 24.08. - 23.09.

Die fürsorgliche und zuverlässige Jungfrau kümmert sich um ihre Freunde wie ein guter Hirte um seine Schäfchen. Sie passt auf die Gruppe auf und möchte, dass es jedem gut geht. Passend dazu empfehlen wir ein Hirter, für die Schäfchen am besten auch gleich eines.

Waage 24.09. - 23.10.

Die anmutige Waage ist sehr kontaktfreudig und liebt fremde Städte. Aus diesem Grund empfehlen wir ein Budweiser – eines der LUI Biere, die nicht in Österreich gebraut werden. Mit diesem in der Hand können anschließend neue Kontakte geknüpft werden.

Skorpion 24.10. - 22.11.

Für den furchtlosen Skorpion darf es gerne etwas unauffälliges und Tiefgründiges sein. Was wäre hier also besser geeignet als ein Stiegl? Die roten Stufen des Etiketts führen den Skorpion sowohl in die unergründlichen Tiefen des LUI als auch wieder an die Oberfläche.

Schütze 23.11. - 21.12.

Der aufgeschlossene und mitreißende Schütze fühlt sich mit seiner extrovertierten Art in einer herrschenden Rolle sehr wohl. Aus diesem Grund empfehlen wir dem

Schützen ein Kaiser, mit dem er sich für einen Abend wie ein Kaiser fühlen kann.

Steinbock 22.12. - 20.01.

Der objektive und gerechte Steinbock verlässt sich gerne auf Dinge, die von Dauer sind. Deshalb empfehlen wir ein Murauer – ein Bier aus einer schon ewig existierenden Brauerei. Verlassen kann sich der Steinbock auch darauf, stets ausreichend Bier im LUI vorzufinden.

Wassermann 21.01. - 19.02.

Dem kreativen und schöpferischen Wassermann empfehlen wir ein Wieselburger. Seine kreative Seite kann der Wassermann bereits beim Öffnen des Bieres ausleben. Sollte sein erfinderischer Geist nach noch mehr verlangen, so können aus dem Verschluss allerlei Dinge angefertigt werden.

Fisch 20.02. - 20.03.

Der sensible und geheimnisvolle Fisch braucht lange, bis er zu seinem Bier gefunden hat. Dabei müssen immer wieder neue Marken und Sorten probiert werden. Wir empfehlen, doch einmal etwas Anderes auszuprobieren: ein kühles Weißbier.

Für welches Getränk ihr euch letztendlich auch entscheidet, wir freuen uns auf euren Besuch!

Euer LUI-Team

Kulinarischer Wegweiser KW 43-44

	Mensa Markt	KHG Mensa	RaabMensa
Montag, 23.10.2017	Broccolicremesuppe Fusilli mit Ratatouille Gemüse und geriebenem Parmesan, dazu Salat	Buchweizen-Gemüsesuppe Spaghetti mit Lachsrahm/Gemüserahm-sauce mit Salat	Tagessuppe Faschierte Laibchen mit Kartoffelpüree Salat vom Buffet, Dessert
	Broccolicremesuppe Sweet Chicken Chili mit Ebly und Salat	Buchweizen-Gemüsesuppe Piccata Milanese von der Pute mit Salat	Tagessuppe, Gebackene Champignons mit Kartoffeln und Sauce Tartar, Salat vom Buffet, Dessert
Dienstag, 24.10.2017	Klare Gemüsesuppe mit Nudeln Bulgur-Gemüserisotto mit Basilikumdip und Salat	Kürbiscremesuppe Brokkoli-Karfiol-Nudelauf mit Salat	Tagessuppe Putencurry mit Ananas und Basmatireis Salat vom Buffet, Dessert
	Klare Gemüsesuppe mit Nudeln Natur Cordon Bleu mit Kräutersaft ¹ und Gemüseris, dazu Salat	Kürbiscremesuppe Hirschragout mit Semmelknödel und Blaukraut	Tagessuppe Nudelauf Salat vom Buffet, Dessert
Mittwoch, 25.10.2017	Selleriecremesuppe Würziges Reisfleisch von der Pute mit Salat	Polenta-Lauchsuppe Mexicanischer Linseneintopf mit Gebäck	Tagessuppe, Wiener Schnitzel vom Schwein mit Petersilienkartoffeln Salat vom Buffet, Getränk
	Selleriecremesuppe Bratwürstl mit Kartoffelschmarrn und Sauerkraut	Polenta-Lauchsuppe Lasagne mit Salat	Tagessuppe Kaspressknödel mit Sauerkraut Salat vom Buffet, Dessert
Donnerstag, 26.10.2017	Nationalfeiertag Mensa geschlossen!	Nationalfeiertag Mensa geschlossen!	Nationalfeiertag Mensa geschlossen!
Freitag, 27.10.2017	Klare Gemüsesuppe mit Profiteroles Mini-Frühlingsröllchen mit frischem Wokgemüse und Basmatireis, dazu Salat	Haferflockensuppe Spinat-Mozzarella-Laibchen mit Kräuterrahmdip und Salat	Mensa geschlossen!
	Klare Gemüsesuppe mit Profiteroles Schollenfilet gebacken (MSC) auf Erdäpfelsalat mit Sauce Tartare	Haferflockensuppe Cordon Bleu vom Schwein mit Salzerdäpfel und Salat	
Montag, 30.10.2017	Klare Gemüsesuppe mit Eintropf Spaghetti Pomodoro mit frisch geriebe- nem Grana Padano und Salat	Karotten-Reiscremesuppe Champignonsauce mit Buchweizensemmelknödel	Tagessuppe , Backhenderl mit Butterreis und Petersilienkartoffeln Salat vom Buffet, Dessert
	Klare Gemüsesuppe mit Eintropf Rindfleisch Wok mit Thai Currysauce und Basmatireis, dazu Salat	Karotten-Reiscremesuppe Hendl-Mailänderschnitzel mit Petersilerdäpfel und Salat	Tagessuppe Auberginenauf Salat vom Buffet, Dessert
Dienstag, 31.10.2017	Kürbiscremesuppe Hascheehörnchen mit Rahmgurkensalat	Knoblauchsuppe Fisolengulasch mit Polentaschnitte	Tagessuppe , Hascheeknödel mit Gu- laschsaft und Sauerkraut Salat vom Buffet, Dessert
	Kürbiscremesuppe Berner Würstel mit Senf und Ketchup, dazu Pommes frites und Salat	Knoblauchsuppe Faschierte Laibchen mit Erdäpfelpüree und Salat	Tagessuppe Spinatknödel mit Mostrahm Salat vom Buffet, Dessert
Mittwoch, 01.11.2017	Allerheiligen Mensa geschlossen!	Allerheiligen Mensa geschlossen!	Allerheiligen Mensa geschlossen!
Donnerstag, 02.11.2017	Classic#1 - Geschlossen	Backerbsensuppe Zwiebelnockerl mit Salat	Tagessuppe Blunz'ngröstl mit Sauerkraut Salat vom Buffet, Dessert
	Klare Gemüsesuppe mit Backerbsen Gebackenes Putenschnitzel mit Reis und Preiselbeeren, dazu Salat	Backerbsensuppe Geselchtes mit Wurzelgemüse und Krensauc	Tagessuppe Schupfnudeln mit Spargel und Zucchini Salat vom Buffet, Dessert
Freitag, 03.11.2017	Gemüsecremesuppe Kartoffel-Karotten-Lauch Auflauf mit Paprika-Sauerrahmdip und Salat	Dinkelgrießsuppe Spinat-Schafkäsestrudel mit Knoblauch-Joghurtdip und Salat	Tagessuppe , Viktoriabarschfilet mit Spi- nat und Käse überbacken, mit Kartoffeln Salat vom Buffet, Dessert
	Gemüsecremesuppe Schweinsragout „Jäger-Art“ mit Penne Tricolore und Salat	Dinkelgrießsuppe Wurst- oder Grammelknödel mit Gulaschsaft und Sauerkraut	Tagessuppe Mohnnudeln mit Apfelmus Dessert

OÖN-Börsenspiel

in Zusammenarbeit mit

Raiffeisen Oberösterreich



05. Oktober – 29. November 2017
www.oon-boersenspiel.at

Exklusiver
Sonderpreis für
Studenten



Symbolfoto

wiener borse



boerse-live.at



Raiffeisen Landesbank
Oberösterreich